

Jahresbericht 2008

„Mit Elan ins 20. Vereinsjahr“ - unter dieses Motto stellten wir das Jahresprogramm 2008. Rückblickend kann dieses sicher als gelungen bezeichnet werden, auch wenn die Teilnehmerzahl bei verschiedenen Veranstaltungen nicht ganz den Erwartungen des Vorstands entsprach.

Veranstaltungen (in chronologischer Reihenfolge):

15.02.08: Generalversammlung Nr. 19

Im gewohnten Rahmen, aber mit deutlich weniger Teilnehmenden als im Vorjahr, konnten wir die GV wiederum im Restaurant „fashions“ (CALIDA-Restaurant) durchführen. Nach dem vom Verein offerierten Apéro und dem Nachtessen, für welches die teilnehmenden Vereinsmitglieder erstmals einen Beitrag von Fr. 10.00 bezahlen mussten, konnten die statutarischen Geschäfte in gewohnter Art abgewickelt werden. Bei Musik des Alleinunterhalters Erwin Schärli klang der Abend bei angeregten Diskussionen aus, unterbrochen vom einen oder anderen Tänzchen. Näheres zur GV kann dem beigelegten Protokoll entnommen werden.

11.04.08: Quartierjass

Bei einer durchschnittlichen Beteiligung von total 40 Jassenden konnte der traditionelle Quartierjass im Pfarreiheim durchgeführt werden. Grosses Lob erhielt der Vorstand wieder für den attraktiven „Gabentempel“. An dieser Stelle sei den vielen Surseer Gewerbebetrieben und Firmen nochmals herzlich gedankt, die mit Preisen verschiedenster Art dazu beigetragen haben. Jassmeisterin 2008 wurde Maria Grob, flankiert von Franz Hürlimann (2. Rang) und Marcel Friebe (3. Rang).

27.04.08: Exkursion ins Naturlehrgebiet Buchwald, Ettiswil

Bei herrlichem Wetter erlebten 42 Personen verschiedenen Alters an diesem Sonntagnachmittag das Frühlingserwachen in und an den verschiedenen Weihern und Tümpeln. Der engagierte Führer wusste Interessantes über die Entstehungsgeschichte dieses aus einer ehemaligen Kiesgrube entstandenen Naturlehrgebietes und dessen Flora und Fauna zu berichten, so dass neues Wissen erworben oder altes aufgefrischt werden konnte. Ein Grossteil der Teilnehmenden stärkte sich danach bei Kaffee und Kuchen im Schloss Wyher, bevor der Heimweg per Velo, Rottaler-Bus oder Privatauto angetreten wurde.

05.07.08: Familien-Grillplausch

Einmal mehr konnte dieser traditionelle Familienanlass bei idealem Wetter durchgeführt werden. Entsprechend gross war auch diesmal der Aufmarsch von Gross und Klein. Dieser Anlass bietet jeweils die einmalige Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens von alteingesessenen und neuen Quartierbewohnern. Er erfüllt damit einen der Hauptzwecke unseres Vereins und ist aus dem Jahresprogramm nicht wegzudenken.

20.09.08: Soirée

Die für unseren Verein traditionelle Begegnung mit Menschen aus dem Quartier wurde erstmals in Form einer Soirée durchgeführt. Im Atelier des Steinbildhauers und Malers Alois Grüter fanden sich an diesem Samstagabend rund 50 Personen ein, um den Künstler etwas kennen zu lernen. Daneben konnten sie von ihm auch Interessantes über sein grösstes Hobby, die Brieftaubenzucht, erfahren und schliesslich erlebten sie ihn als Musiker: Zusammen mit seinem Bruder Beni und den Kollegen Hansjörg Kottmann und Markus Ineichen spielte er in einem Saxophon-Quartett, das uns mit gefälligen Melodien erfreute. Grossen Anklang fand auch der feine Risotto, gekocht von unserem Quartierbewohner Erich Bucher.

14.11.08: Bowlingabend

Erstmals traten Frauen und Männer in getrennten Kategorien zu diesem nicht ganz ernst zu nehmenden Wettkampf an. Dies zeigte sich als absolut richtig, wäre doch sonst die bestklassierte Frau erst auf Rang 11 gelandet. Nach zwei spannenden Durchgängen wurde die Rangverkündigung vorgenommen. In den Medaillenrängen platzierten sich bei den Frauen: 1. Michaela Lori, 2. Beni Fischer, 3. Regina Kunz und bei den Herren: 1. Guido Friebe, 2. Marcel Friebe, 3. Reto Kost. Einziger Wermutstropfen dieses sicher gelungenen Anlasses war die eher magere Beteiligung von nur 22 Teilnehmenden.

Vorstandsarbeit:

Der Vorstand traf sich zu insgesamt sieben Sitzungen. Schwerpunkte bildeten jeweils die Auswertung der durchgeführten und die Detailplanung der kommenden Veranstaltungen. Weil weder von Quartierbewohnern spezielle Anliegen an uns herangetragen wurden noch seitens des Stadtrats Stellungnahmen zu Planungs- oder Bauvorhaben fällig waren, kann sicher von einem ruhigen Vorstandsjahr gesprochen werden.

Mitgliederzahl:

Mit lediglich 215 Jahresbeiträgen ist die Mitgliederzahl im Jahr 2008 markant zurückgegangen. Woran das liegen mag, ist mir und den übrigen Vorstandsmitgliedern unerklärlich, sind wir doch der Meinung, wiederum ein attraktives Jahresprogramm geboten und uns für die Belange unseres Quartiers engagiert zu haben. Ob es sich dabei um einen einmaligen Einbruch handelte oder ob sich da ein genereller Mitgliederschwund anbahnt, wird sich zeigen.

Demission:

Statutengemäss finden Wahlen in unserem Verein alle zwei Jahre statt. 2009 ist es wieder soweit. Nach acht Jahren als Präsident des Quartiervereins Neufeld habe ich auf die kommende GV hin meine Demission eingereicht. Nach meiner Meinung ist das Vereinsschiff auf Kurs und darum ein Wechsel auf der Kommandobrücke gut verkraftbar.

Im Februar 2001 trat ich das Präsidium mit der Absicht an, das etwas ins Stottern geratene Vereinsschiffchen wieder auf flotte Fahrt zu bringen. Konkret schwebte mir vor, die Beteiligung an Vereinsanlässen wieder spürbar steigern und auch die Mitgliederzahl erhöhen zu können. 2001 zählte der Verein 226 Mitglieder bzw. zahlende Haushalte. Diese Zahl konnte in den folgenden Jahren – trotz Erhöhung des Mitgliederbeitrags - bis auf maximal 238 im Jahre 2006 gesteigert werden. Danach sank die Mitgliederzahl wieder, so dass die von mir angestrebten 250 zahlenden Haushalte (leider) nicht erreicht werden konnten. Unsere Veranstaltungen stiessen auf unterschiedliches Interesse. Durchwegs gute Beteiligungen hatten wir beim Grillplausch und bei den Exkursionen. Andere Anlässe wie Quartierjass, Matinée bzw. Soirée und Bowlingabend litten etwas unter schwankenden Teilnehmerzahlen. Generell aber bin ich der Meinung, mit jährlich fünf ganz verschieden ausgerichteten Anlässen habe der Vorstand dem in den Statuten festgelegten Zweckartikel, der Förderung des Kontakts unter den Quartierbewohnern, gut nachgelebt. Es wird aber zu den herausfordernden Aufgaben des Vorstands gehören, diesbezüglich einen guten Mix beizubehalten und nebst bewährten Anlässen ständig auch „neue Events“ ins Auge zu fassen, um damit noch andere Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten für die Quartierbewohner zu schaffen.

Dank:

Die acht Jahre an der Spitze des Quartiervereins Neufeld ermöglichten mir viele persönliche, von Herzlichkeit und Dankbarkeit geprägte Begegnungen mit Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Quartiers. Eindrücklich für mich waren die immer wieder ändernden Zusammensetzungen der Teilnehmenden an unseren Anlässen. Allen aber war eines gemeinsam: Ob alt eingesessen oder noch relativ neu im Quartier, ob erstmals dabei oder ob treues Vereinsmitglied, immer wieder wurde uns Vorstandsmitgliedern herzlich für unser Engagement gedankt. Gern nutze ich die Gelegenheit, mich am Ende meiner Amtszeit bei unsern Mitgliedern für ihre Treue zum Verein und ihre Unterstützung zu bedanken. Herzlich danke ich auch dem Stadtrat, der die Quartiervereine in den letzten Jahren konsequent in den Meinungsbildungsprozess einbezogen hat. Ebenfalls herzlich danke ich den Präsidenten der übrigen Surseer Quartiervereine für den offenen Informationsaustausch und die gute Zusammenarbeit. Mein herzlichster Dank aber geht an meine Kolleginnen und Kollegen des Vorstands, die einerseits jeweils als Götti / Gotte eines Anlasses sich besonders ins Zeug legen mussten, andererseits aber auch als Ressortinhaber/in immer zuverlässig und termingerecht arbeiteten. Ihnen allen, die im Vorstand verbleiben und das Vereinsschiff ins dritte Jahrzehnt steuern, wünsche ich Volldampf, klaren Kurs und gutes Gelingen – mit weiterhin treuen, aktiven und dankbaren Passagieren an Bord.

Sursee, Januar 2009
Adolf Amrein, Präsident